

Inspire Living Lab: Digitale Gesundheitsprodukte im echten Klinikbetrieb erproben

Einfacher integrieren, testen und zertifizieren

Ist aus einer ursprünglichen Idee für ein digitales Gesundheitsprodukt eine innovative Lösung geworden, muss sie noch getestet und meist auch noch zertifiziert werden. Dabei will das neue Inspire Living Lab am Universitätsklinikum Mannheim helfen und den Markteintritt erleichtern.

Digitale Gesundheitsprodukte bieten große Chancen für das Gesundheitswesen und sind ein attraktiver Wachstumsmarkt: 2022 werden in Deutschland mit mobilen Gesundheits-Apps, vernetzten tragbaren Geräten und Telemedizin-Anwendungen schon über drei Milliarden Euro umgesetzt, in fünf Jahren sollen es laut statista.de rund fünf Milliarden Euro sein. Viele Start-ups, aber auch etablierte kleine und mittelständische Unternehmen drängen derzeit mit ihren Lösungen in den attraktiven Wachstumsmarkt.

Neue digitale Gesundheitsprodukte gemeinsam mit Pflegekräften, Ärzten und Patienten auf einer Krankenstation im echten Klinikbetrieb erproben – das können Unternehmen ab sofort im Inspire Living Lab am Universitätsklinikum Mannheim (UMM). Mit dem direkten Zugang zum klinischen Versorgungsalltag können neuartige Anwendungen schneller getestet, weiterentwickelt und bei Bedarf zertifiziert werden.

Direktes Nutzerfeedback

„Digitale Gesundheitsprodukte bieten sehr großes Potenzial für die weitere Verbesserung der Gesundheitsversorgung. Aber viele kleine und mittelständische Entwickler haben Schwierigkeiten, ihre neuartigen Produkte im klinischen Umfeld zu prüfen und auf die notwendige Zertifizierung als Medizinprodukt vorzubereiten“, sagt

Prof. Dr. med. Hans-Jürgen Hennes, Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer des Universitätsklinikums Mannheim. Das gab den Anstoß für die Einrichtung des Inspire Living Lab. „Wir haben eine unserer Stationen mit einer modernen, erweiterbaren IT-Infrastruktur ausgestattet, um dort ein attraktives Umfeld für die Integration und Erprobung neu entwickelter medizintechnischer Anwendungen zu bieten“, so Professor Hennes. Auf der Inspire-Living-Lab-Station werden Patientinnen und Patienten sowohl der Klinik für Urologie und Urochirurgie als auch des Orthopädisch-Unfallchirurgischen Zentrums behandelt. Alle Zimmer sind mit Tablet-PCs ausgestattet, die von den Patienten genutzt werden können. Abnehmbare Wandblenden und reichlich verfügbare Kabelwege in den Böden und Decken ermöglichen eine schnelle Anpassung an neue technische Anforderungen. Außerdem stehen den Herstellern der digitalen Gesundheitsprodukte direkt neben der Station Büroflächen zur Verfügung. So können sie durch die enge Einbindung und das direkte Feedback der Nutzer aus dem klinischen Umfeld ihren Entwicklungsprozess optimieren und die Zeit von der Produktidee bis zur Einführung in den Versorgungsalltag verkürzen. Basis der neuen Inspire-Living-Lab-Station ist ein hoch qualifiziertes und motiviertes Team aus Pflegekräften und Ärzten, die die Chancen digitaler Gesundheitsprodukte für sich und ihre Patienten zeitnah nutzen wollen. Die neuen Anwendungen können zum Beispiel über die ‚Teamplay Digital Health Plattform‘ von Siemens Healthineers angebunden werden, mit der sich Akteure im Gesundheitswesen auf Basis international etablierter Standards sicher vernetzen und Daten austauschen können. Bei der technischen Dokumentation und der Zulassung der Anwendungen werden die Unternehmen im Inspire Living Lab bei Bedarf von der Metecon GmbH unterstützt. Für Fragen zu klinischen Studien kann das Koordinierungszentrum für klinische Studien (KKS) hinzugezogen werden.



Im Inspire Living Lab können Unternehmen ihre neuen digitalen Gesundheitsprodukte im echten Klinikbetrieb erproben. Alle Patientenbetten sind mit einem Tablet-PC sowie alle Ärzte, das Pflegepersonal und die Servicekräfte mit Smartphones ausgestattet.

Bild: UMM



Da die beteiligten Ärzte und Pflegekräfte die Chancen digitaler Gesundheitsprodukte für sich und ihre Patienten nutzen wollen, unterstützen sie die Tests besonders engagiert.

Standardisierte Tracks

Für die Erprobung der Produkte bietet das Inspire Living Lab verschiedene standardisierte Möglichkeiten an:

- Track 1 eignet sich für Anwendungen, die direkt von den Patientinnen und Patienten genutzt werden sollen. Die Unternehmen können ihre Entwicklung mit bis zu elf urologischen und bis zu 16 orthopädischen Patienten testen. Selbstverständlich steht es den Patienten der Station jederzeit frei, sich für oder gegen eine Beteiligung am Test einer neuen Anwendung zu entscheiden.
- Track 2 ist speziell auf Tests mit medizinischem Personal zugeschnitten. Unternehmen können ihre Anwendungen in den Arzt- und Pflege-Stationszimmern einrichten und die Einbindung in klinische Abläufe wie Visiten oder das Aufnahme- und Entlassmanagement erproben. Die qualifizierten Pflegekräfte der Inspire-Living-Lab-Station haben sich speziell für eine Tätigkeit im Reallabor entschieden und unterstützen daher die Tests besonders engagiert.
- Track 3 bietet eine Testplattform für neue Anwendungen der Krankenhaus-IT. Die Unternehmen können auf die Hard- und Softwareinfrastruktur des Krankenhauses zurückgreifen und werden beim Einbinden ihrer Entwicklung in die vorhandene Umgebung unterstützt.
- Track 4 ermöglicht das Testen neuer Krankenhaus-Infrastrukturlösungen. Neben der IT können hier auch bauliche und technische Innovationen erprobt werden.

Die standardisierten Tracks können je nach Bedarf der testenden Unternehmen auch individuell angepasst werden. Daher findet als erster Schritt immer ein Check-in-Workshop statt, bei dem das zu erprobende digitale Gesundheitsprodukt vorgestellt und der Testbedarf mit den Möglichkeiten der Reallabor-Station abgeglichen wird. Erst dann wird ein detailliertes Angebot erstellt. Vor Beginn der Tests folgt ein Onboarding-Workshop. Hier wird die Testphase geplant und wichtige Themen wie Datenschutz, Schnittstellen und Versicherungen geprüft. Auch die Schulung des Stationspersonals wird in diesem Workshop erarbeitet und bei Bedarf werden Kontakte zu spezialisierten Zertifizierungs- und Studienpartnern hergestellt. Am Ende der Testphase folgt ein Check-out-

Workshop, in dem die erhobenen Daten und Studien nochmals überprüft werden. Außerdem erhalten die testenden Unternehmen ein ausführliches Feedback zur Usability ihres Produkts vom Fachpersonal bzw. den Patienten. Diese wertvollen Rückmeldungen können dann unmittelbar in die weitere Verbesserung der Lösung einfließen. Das Inspire Living Lab fügt sich nahtlos in den Mannheim Medical Technology Campus ein, der seit einigen Jahren rings um die Universitätsmedizin Mannheim wächst. Dort finden sich zum Beispiel die Gründungszentren Cubex 41 und Cubex One, in denen Medizintechnik-Unternehmen Büro-, Werkstatt- und Laborflächen in unmittelbarer Nähe zum Universitätsklinikum und der Medizinischen Fakultät Mannheim nutzen können.

*Dirk Schuhmann
Dr. Hannah Schlott*

Kontakt

Universitätsklinikum Mannheim GmbH
Inspire Living Lab
Dr. Hannah Schlott
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim
Tel.: +49 621 383-8904
hannah.schlott@umm.de
www.livinglab-umm.de



Teil des Stationsteams bei der Schulung für eine neue Test-Anwendung: Beim Check-in-Workshop wird das zu erprobende digitale Gesundheitsprodukt vorgestellt und der Testbedarf ermittelt.